

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 176 (2010)

Heft: 03

Artikel: Mit dem Sensorverbund BODLUV zum Wirkungsverbund LUFT

Autor: Amstutz, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Sensorverbund BODLUV zum Wirkungsverbund LUFT

Mehr denn je müssen militärische Aktionen an der Wirkung im Ziel gemessen werden. In der dritten Dimension lässt die wahrscheinliche Luftbedrohung sehr kurze Entscheidungsfristen sowie kleine und schwer erkennbare Bekämpfungsziele erwarten. Die knappen Ressourcen gefährden zeitgerechte Investitionen und setzen den Erhalt notwendiger Fähigkeiten aufs Spiel. Es müssen Systeme gefunden werden, deren Fähigkeiten über alle Lagen greifen und deren Investitions- und Betriebskosten langfristig vertretbar bleiben. Das Milizsystem und die Schweizer Wirtschaft spielen dabei eine entscheidende Rolle. Das Projekt Sensorverbund BODLUV¹ der Mittleren Fliegerabwehr (M Flab) zeigt einen Lösungsansatz auf. Ma

Marcel Amstutz

Die Gefechtsleistung der M Flab in der normalen Lage

Der Lehrverband Flab 33 verfolgt mit der «Marschrichtung 2010»² sieben Punkte, die sich zusammenfassen lassen in: Flab aus einer Hand; BODLUV-Fähigkeiten in allen Lagen; Kadernachwuchs; Weiterentwicklung BODLUV und die Erhaltung notwendiger Ausbildungsstandorte. Der Sensorverbund

BODLUV – die dritte Aussage – wird in der M Flab ausgebaut. Im Rahmen der Luftwaffeneinsätze sind heute 3 M Flab Feuereinheiten (FE) und in Kürze 8 FE im Sensorverbund einsatzfähig. Die BODLUV ist dadurch in der Lage, Luftraumüberwachung im untersten Luftraum zu Gunsten der Einsatzzentrale Luftverteidigung (EZ LUV) sicherzustellen. Durch die verzugslose Übertragung von Bild- und Radardaten ab

Sicherheit im Luftraum – Feuerleitgerät 75/95 N am WEF 2010. Bilder: LVb Flab 33



Feuerleitgerät 75/95 N in die EZ LUV stehen dem Entscheidträger zusätzlich bodengestützte Luftlageinformationen unmittelbar zur Verfügung. Mit der zentralen Feuerauslösung der M Flab FE wird auf operativer Stufe entscheidende Handlungsfreiheit geschaffen. Einerseits können die verbesserten Zeitverhältnisse zu Gunsten der Entschlussfassung genutzt werden. Andererseits kann eine Zielbekämpfung mit der BODLUV in der normalen Lage noch innerhalb der «letzten Meile» erfolgen, sollte eine Bekämpfung durch die luftgestützten Mittel vorher nicht möglich gewesen sein (z.B. aufgrund der Nähe zur Landesgrenze, der Witterung oder Topografie). Mit dem über alle Lagen einsetzbaren Sensorverbund BODLUV M Flab ist der erste Schritt zum Wirkungsverbund Luft³ geschaffen. Die Fähigkeit zum Objektschutz im Sensorverbund wird in Kürze mittels 8 M Flab FE möglich sein. Dies generiert mit 1 M Flab Abt (8 FE) bzw. 2 M Flab Btr (je 4 FE) eine Gefechtsleistung, bei der zwei Objekte gleichzeitig bei jeder Witterung und im 24-Stunden-Betrieb über Wochen geschützt werden können. Die Durchhaltefähigkeit über Monate muss dann durch Ablösungen mit den 2 weiteren M Flab Abt sichergestellt werden. Schlussendlich geht es darum, mit der Wirkung im Luftraum einen vollständigen Wirkungsverbund aller luft- und bodengestützten Effektoren zu erlangen, der über alle Lagen sekunden-schnell greift.

Gemeinsames Wirken der Berufs- und Milizkader

Die Erhaltung der Grundbereitschaft verlangt standardisierte Abläufe. Die Nagelprobe zur Überprüfung der Grundbereitschaft erfolgt im LVb Flab 33 mittels Zertifizierungen, Stabsübungen und Volltruppenübungen. Der Anspruch, den richtigen Grad der Grundbereitschaft zu erlangen, um das Delta zur Einsatzbereitschaft realistisch einschätzen zu können, fordert hohes Engagement der Berufs- und Milizkader in den Vor-



Einsatzoffiziere BODLUV in der einsatzbezogenen Ausbildung in Emmen.

bereitungs- und Durchführungsphasen. Der letzte Tatbeweis zur Grundbereitschaft, zur Einsatzbereitschaft und zum erfolgreichen Einsatz muss durch die Milizformationen erbracht werden – auch wenn die Last zur Zielerreichung durch das Berufs- und Milizkader gemeinsam getragen wird. So wurden zum Beispiel Flab-Milizoffiziere während der EURO 2008 und des WEF 2009 und 2010 auf allen Stufen der Flab-Kampfgruppe eingesetzt, bis hin zum BODLUV-Offizier in der EZ LUV. Nur gemeinsames Wirken auf «Augenhöhe» – in der Ausbildung und im Einsatz – erhält die Milizverträglichkeit und

lässt die Stärken und Chancen der Berufs- und Milizkader gleichermaßen nutzen.

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Das Projekt Sensorverbund BODLUV M⁴ konnte zeitgerecht abgeschlossen werden und das Anschlussprojekt Sensorverbund BODLUV 10⁵ verläuft planmäßig. Die Komplexität auch kleiner Projekte hat markant zugenommen, nicht nur auf Grund technologischer Entwicklungen, sondern auch, um dem Anspruch der Gesamtsicht Rechnung zu tragen. Die frühe Zusammenarbeit Marktanbieter – Endbenutzer ist somit eine wichtige Voraussetzung, um das richtige Produkt zeitgerecht und im vorgegebenen Kostenrahmen zu erhalten. Begleitfaktoren wie nationales Know-how, gleiche Kultur und Sprache, kurze Reisezeiten und vor allem gemeinsame nationale Sicherheitsbedürfnisse begünstigen die Zusammenarbeit wesentlich. Mit dem Projektteam Sensorverbund BODLUV M⁶ wurde in kurzer Zeit ein Produkt geschaffen, das bereits im Einsatz stand und heute mit dem Anschlussprojekt auf 8 Sensoren im Aufbau steht. Eine gute und zielgerichtete Zusammenarbeit wird weitergeführt.

Weiterentwicklung Wirkungsverbund LUFT

Dezentral erfassen, zentral beurteilen und entscheiden sowie dezentral wirken ist die Antwort auf die asymmetrische Luftbedrohung und kann in allen Lagen zur Anwendung gelangen. Die Wirkung im Ziel erfolgt letzten Endes durch Effektoren, der Entscheid zum Waffeneinsatz in der normalen Lage hingegen liegt

auf der politischen Ebene⁷. Die Dauer vom Erfassen bis zum Wirken wird dadurch zum Zeitproblem. Dadurch muss die Feuerfreigabe LUFLUV⁸ und die Feuerauslösung BODLUV zentral erfolgen. Fähigkeiten über alle Lagen fordert einen hohen Ausbildungsstand. Folglich sind das Schiessen im scharfen Schuss und die Volltruppenübungen unumgängliche Prüfsteine der Grundbereitschaft unserer Flab-Formationen. Der Wirkungsverbund LUFT hat mit dem Sensorverbund BODLUV M Flab wieder den Fuss gefasst. In einem nächsten Schritt geht es darum, die Lenkwaffenfliegerabwehr im Sensorverbund schrittweise zu integrieren. Der Sensorverbund BODLUV – die dritte Aussage in der «Marschrichtung 2010» des LVb Flab 33 – ist auf Kurs und entwickelt sich weiter. ■

1 BODLUV: Bodengestützte Luftverteidigung

2 Siehe unter www.flab.ch.

3 Der Wirkungsverbund Luft mit Flugzeugen und Boden-Luft-Lenkwaffen bestand bis zur Ausserdienststellung BL-64 bereits für den oberen Luftraum. Der zukünftige Wirkungsraum Luft wird den gesamten Luftraum umfassen.

4 Sensorverbund BODLUV M: Vernetzung 3 FE M Flab.

5 Sensorverbund BODLUV 10: Vernetzung auf total 8 FE M Flab: 2 Gef Btr M Flab / 1 M Flab Abt.

6 Die wichtigsten Vertreter im Projektteam: LVb Flab 33, LW, PST A / Armeestab, armasuisse, Rheinmetall AD.

7 Vgl Verordnung Wahrung der Lufthoheit (VWL).

8 LUFLUV: Luftgestützte Luftverteidigung.



Brigadier
Marcel Amstutz
Kdt LVb Flab 33
3626 Hünibach

WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie im Internet unter

www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten

unsere wöchentlichen Nachrichten



www.asmz.ch

STI BUS+CAR

**Wir fahren -
Sie geniessen**

04. - 08. Juni 2010

D-Day Normandie

mit Pfarrer Dr. Werner Sommer

ab Fr. 1'145.00 inkl. Carfahrt, Halbpension, Ausflüge, Besichtigungen

Telefon 033 225 13 13 • www.stireisen.ch